

Jubiläumsmotto: „Körper und Bewegung“

Praxis für physikalische Therapie feiert mit Kunstausstellung fünfjähriges Bestehen

FLÖRSHEIM (chs) – Zu einem Ereignis besonderer Art öffnete die Praxis für physikalische Therapie im Flörsheimer Marienkrankenhaus am vergangenen Wochenende ihre Pforten. Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums hatten die beiden Chefs Rüdiger Fromme und Christian Zwack zu einer Kunstausstellung eingeladen unter dem Motto: Körper und Bewegung.

Seit dem Jahr 2000 besteht die eigenständige Praxis innerhalb des Krankenhauses und betreut mit einem Team von zehn ausgebildeten Spezialisten Patienten aus der gesamten Umgebung.

„Wir sind stolz auf unseren guten Ruf über die Grenzen von Flörsheim hinaus“, so Rüdiger Fromme. „und arbeiten unter anderem seit Jahren sehr erfolgreich auf dem Gebiet der Schmerztherapie.“

Allerdings blieben die Behandlungsräume am vergangenen Wochenende eher der Kunst als den Hilfesuchenden vorbehalten. Für ihre Jubiläumsveranstaltung hatten die beiden Therapeuten in Zusammenarbeit mit drei bekannten Flörsheimer Künstlern eine Vernissage vorbereitet. Bei Kaffee und Kuchen und einem Gläschen Sekt zur Begrüßung ließen sich die Gratulanten und Ausstellungsbesucher gerne auf ein Stelldichein mit Kultur in ungewöhnlichem Ambiente ein.

Großformatige Gemälde mit heiteren, lebensbejahenden Illustrationen der Bewegungsdarstellerin Gabriele Burgmann fand man in einem separaten Bereich der Praxis wieder. Ihre Bilder in kraftvollen Farben sind von der Karibik inspiriert; elegante, großzügige Pinselstriche vermitteln Heiterkeit und Lebensfreude.

Der Wickerer Künstler Dieter Fricke war ebenfalls mit einigen seiner Werke der Malerei und Druckgraphik vertreten. Der gehörlose Maler setzt seinen Bildern Zitate gegenüber, um die Ausdruckskraft seiner Arbeiten zu verstärken. Ausdauer, Energie, Disziplin, Sinn und Freude; diese fünf

Bereiche prägen seine Arbeiten, von denen er einen Teil für das Praxisjubiläum zur Verfügung stellte. Durch seine Gebärden Sprachen – Abstraktionen will Fricke auf die Situation von Hörgeschädigten aufmerksam machen. Ein dreiteiliges Acryl-Bild in Gebärden Sprache mit dem Titel „Ich brauche dich“ beeindruckte und erfreute die Betrachter ebenso wie das großformatige Gemälde Acryl auf Leinwand namens: „Flörsheim ist eine lebens-(lebens-)werte Stadt.“

Wie ein roter Faden wurde das Motto – der Körper und seine Bewegung – von den Künstlern und Physiotherapeuten aufgenommen und verfolgte den Betrachter während des Rundganges durch die Ausstellung. Auch Thomas Reinelt, der seit 22 Jahren in Flörsheim lebt und arbeitet, war als Vertreter der Bildenden Künste mit einigen Werken vertreten. Er verdeutlicht die Aussagen seiner Metallskulpturen in Form von Tiergestalten, denen er menschliche Züge verleiht. Dabei ist der Rabe eines seiner liebsten Objekte und der am meisten vertretene Geselle. Wer kennt nicht die in Kupfer getriebenen Rabenvögel, die in Flörsheim auf vielen Hausdächern zu entdecken sind?!

Dass Kunst und Humor gut zusammenpassen, bewies Reinelt zum Jubiläum mit einigen Exponaten aus seiner Werkstatt.

Zusammen mit Rüdiger Fromme und Christian Zwack stellten sie eine humorige Szene in der Praxis nach. Nach dem Motto „Handymen kurz vor der Therapie“ posierten drei lebensgroße Metallskulpturen, Stiere mit Aktenkoffer und Handy bewaffnet, auf den Praxisbetten. Allzeit bereit für eine Therapie – stressfrei und ohne Hektik.

„Bei denen kommt wohl jede Hilfe zu spät“, erklärten Fromme und Zwack einstimmig. Und mit einem Augenzwinkern: „Eigentlich keine gute Werbung für uns. Hoffentlich denken unsere Patienten nicht, dass sie nach unserer Behandlung alle so aussehen.“



Drei wohl hoffnungslose Fälle auf der Liege. Da können auch die Therapeuten Rüdiger Fromme und Christian Zwack nichts mehr richten. (chs/Foto: Schultzt)